Objekt:	Blick auf die Schmiedebrücke in Königsberg
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A III 75

Beschreibung

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts, mit der Berufung von Rudolf Dettmann an die Kunstakademie in Königsberg im Jahre 1900, erlebte die ehemals ostpreußische Handels- und Industriestadt (heute Kaliningrad) mit der nahegelegenen Künstlerkolonie Nidden neuen Aufschwung. Rudolf Krauskopf, gebürtiger Königsberger, der noch vor Dettmanns Amtsantritt an der dortigen Akademie studiert hatte, galt in dieser Zeit als einer der vielversprechendsten Landschaftsmaler Königsbergs. »Das stärkste Talent ist jedenfalls Rudolf Krauskoff (sic!)«, hieß es beispielsweise 1909 anläßlich einer Ausstellung im Salon Riesemann und Lintaler in Königsberg. Seine Landschaften wären »in Farbe, Lichtverteilung und im Motiv stets wirkungsvoll und bei derbem Farbauftrag meist flott und sicher gemalt« (Die Kunst für Alle, 24. Jg., 1909, H. 9, S. 222). Das für Krauskopf eher ungewöhnlich kleinformatige Bild mit Blick auf die Schmiedebrücke in Königsberg, zeigt in lockerem impressionistischen Pinselstrich und in lichter Farbpalette die Speicherhäuser links und rechts des Pregel. Im Hintergrund sind rechts die beiden Türme des Königsberger Domes zu erkennen (von denen aus Geldmangel nur einer nach dem Brande von 1554 vollständig wiederhergestellt wurde), mittig die Kuppel der 1896 vollendeten Synagoge (zerstört 1938), links das Brückenhaus an der Schmiedebrücke. Vgl. auch die Ansicht von Olof Jernberg, »Schiffe im Eis«, um 1902, in der Nationalgalerie (Inv.-Nr. A I 789). | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 37,5 x 60,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1925

wer Rudolf Krauskopf (1867-1927)

wo